

An den
Bildungsausschuss des saarländischen
Landtages

06.April, 2023

**Betreff: Stellungnahme zum Gesetz
 zur Beitragsfreiheit der Förderung von Kindern
 in Kindertageseinrichtungen (Kita-Beitragsfreiheitsgesetz)
 (Drucksache 17/307)**

Sehr geehrte Abgeordnete des saarländischen Landtages,
der Begründung des Gesetzesvorhabens: **„Gute frühkindliche Bildungs- und
Betreuungsangebote sorgen für mehr Chancengleichheit im Bildungssystem“**,
stimmen wir als Verband der Kita Fachkräfte Saar voll und ganz zu!

Es wurde schon vor vielen Jahren im Saarland ein System etabliert, welches Familien
mit geringem Einkommen von Zahlungen entbindet, um den Zugang zur Kita für alle
Kinder offen zu halten.

Wie in der jährlich erhobenen Bertelsmann-Studie zur frühkindliche Bildung
nachzulesen ist, besucht bereits ein sehr hoher Prozentsatz (92%) der
saarländischen Kinder zwischen 3-6 Jahren einen Kindergarten.

Die nun geplante vollkommene Absenkung der Elternbeiträge kann jedoch nicht zu
mehr Chancengerechtigkeit führen, wenn gleichzeitig tausende von Kita-Plätzen
fehlen und die Kitas durch die schlechten Rahmenbedingungen und den miserablen
Fachkraft-Kind-Schlüssel ihrem eigentlichen Bildungsauftrag nicht mehr gerecht
werden können.

Die vom Bund bereitgestellten Gelder (sowohl aus dem Guten-Kita-Gesetz, wie auch
aus dem Kita-Qualitätsgesetz) fließen im Saarland zu einem sehr hohen Anteil leider

in die Beitragsbefreiung. Dies hat zur Folge, dass wichtige und dringend notwendige Investitionen in das frühkindliche Bildungssystem nicht getätigt werden können.

Gleichzeitig melden Frühförderstellen eine sehr hohe Nachfrage; Schulärzte schlagen Alarm, weil viele Kinder vor Schuleintritt noch große Defizite haben; die Grundschulen bestätigen, dass sie bei vielen Kindern Förderbedarfe feststellen. Die Kitas können zu einem großen Teil ihrem Bildungsauftrag durch die systemischen Fehler, welche auch in der saarländischen Gesetzgebung zu finden sind, kaum noch gerecht werden.

Sie als Abgeordnete des saarländischen Landtages haben durch Ihr Abstimmungsverhalten genau jetzt die Möglichkeit, die Bildungsbedingungen in den saarländischen Kitas für kommende Generationen zu verändern. Einfach indem Sie nicht dafür stimmen, Gelder mit der Gießkanne zu verteilen, sondern mehr Geld für wirkliche Qualität in saarländische Kitas und damit in die frühkindliche Bildung zu investieren. Genau dies würde nämlich zu mehr angestrebter Chancengerechtigkeit führen!

Alternativ zur geplanten allgemeinen Beitragsbefreiung könnte auch beschlossen werden, die derzeitige Einkommensgrenze weiter nach oben zu setzen, sodass noch mehr Familien mit geringeren Einkommen in den Genuss der Beitragsfreiheit kämen. Schon heute gibt es viele Kindergärten, in welchen ein sehr hoher Prozentsatz (zum Teil bis zu 80 % der Familien) die Beiträge von den Landkreisen übernommen bekommen.

Zudem sind unseres Erachtens einige Fragen noch ungeklärt:

1. Erhalten Eltern, welche aus Platzmangel keinen kostenlosen Krippenplatz/Ganztagesplatz bekommen, als Entschädigung hierfür eine Ausgleichszahlung vom Land?
2. Was nutzt Eltern und Kindern ein kostenfreier Kita-Platz, wenn dieser aufgrund Personalmangels die Öffnungszeiten regelmäßig oder sogar dauerhaft einschränken muss und dadurch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern nur schwerlich möglich ist?
3. Welche Überlegungen werden von Seiten der Landesregierung angestellt, um

dem zu erwartenden Anstieg der Nachfragen nach beitragsfreien Krippenplätzen, bzw. Ganztagesplätzen zu begegnen?
Wurde der Mehrbedarf der dafür notwendigen Räumlichkeiten kalkuliert?

4. Damit verbunden ist zusätzlich ein weiterer Bedarf an Kita-Fachkräften zu erwarten. Wie möchte man von Seiten der Landesregierung darauf reagieren, zumal wir uns schon heute in einem historischen Fachkräftemangel befinden?

Der Kita-Fachkräfte Verband fordert aus den genannten Gründen und den offenen Fragen die Abgeordneten des saarländischen Landtages dazu auf, dieses Gesetzesvorhaben nicht wie geplant umzusetzen, sondern die richtigen Prioritäten zum Wohle unserer Kinder zu setzen.

Wir fordern Sie auf, Ihre Stimme zu nutzen in wirkliche Qualität der frühkindlichen Bildung zu investieren und nicht in eine allgemeine Beitragsbefreiung!

Durch eine Umverteilung der Gelder könnte so unmittelbar in die notwendige Bildungs- und Entwicklungskompetenz der Kinder investiert werden, wodurch mehr Chancengleichheit entsteht.

Beitragsfreiheit ist sicherlich ein anstrebenswertes Ziel, aber erst wenn die Qualität der Bildungsmöglichkeit in den saarländischen Kitas stimmt!

Wir fordern gerade die SPD Abgeordneten auf, nicht dem Fraktionswillen folgend an der Beitragsfreiheit festzuhalten, sondern ihrem eigenen Gewissen entsprechend Politik nicht zum Selbstzweck zu praktizieren.

Nicht die Gunst der Wähler sollte im Vordergrund stehen, sondern das Wohl der Kinder muss maßgebend sein.

Mit freundlichen Grüßen



1. Vorsitzende

Verband der Kita-Fachkräfte Saar